

Testbericht Pfaff performance 5.0

Die letzten Wochen hatte ich das Vergnügen die Pfaff performance 5.0 testen zu dürfen.

Aber bevor ich anfangen, ~~das übliche Blabla~~ wie immer eine kurze Erklärung (muss leider sein):



20 Tester testen 10 Monate lang 10 verschiedene Näh- und Stickmaschinen, immer 4 Wochen pro Maschine. Im September konnte man sich dafür beim [nähPark](#) bewerben und ich hatte das Glück neben 18 anderen kreativen Damen und einem Herrn aus 422 Bewerbern ausgewählt zu werden :) Die Maschinen werden vom [nähPark](#) zur Verfügung gestellt und (leider) nach dem Testzeitraum wieder abgeholt. Ich werde aber nicht dafür bezahlt & der Inhalt dieses Berichts stellt meine eigene Meinung dar. Als "Belohnung" bekommen wir am Ende des Testzeitraums einen Einkaufsgutschein in Wert von 100 €. Unbezahlbar ist natürlich die Erfahrung, die wir mit den Maschinen gewinnen können. Wer bekommt schon die Chance zehn verschiedene Maschinen über 4 Wochen auf Herz und Nieren testen zu dürfen? Aber dennoch handelt es sich hier um einen Werbepost & da man das ja deutlich machen muss:

Dies ist **Werbung** :)



[Hier](#) könnt Ihr meinen ersten Eindruck zu der Pfaff nachlesen. Und auch wenn ich Euch dort bessere Bilder versprochen habe, die Maschine ist nun mal schwarz und somit nicht so einfach zu photographieren. Wobei, ein bisschen mehr sieht man ja ;)

Falls Euch der Lieferumfang interessiert, schaut bitte bei meinem ersten Bericht nach oder direkt auf der [Artikelseite des nähParks](#) (da ist es natürlich ganz genau aufgelistet). Was ich im ersten Post nicht erwähnt habe: die Maschine besitzt Saugnäpfe! Sie rutscht also keinen Millimeter auf dem Tisch herum!



Aufgeklappt sieht das gute Stück so aus. Oben die Stichübersicht, vorne UND hinten (!) im Anschlagetisch Fächer zur Kleinkramaufbewahrung. Gute Idee, wie ich finde. Kannte ich bisher noch nicht, aber vielleicht liegt es auch einfach am Preissegment ;) Für das vordere Fach gibt es eine herausnehmbare Unterteilung für Füße, Unterfadenspulen etc. (siehe [erster Eindruck](#)).

Der Metallstab, der unten mittig aus der Maschine heraus schaut, ist übrigens der Kniehebel. Kannte ich vorher auch nicht, aber dazu später mehr.

Nach dem Anschalten braucht die Maschine erst mal eine ganze Weile (30 Sekunden - hört sich wenig an, wenn man aber nur davor sitzt und wartet, dass man loslegen kann, ist es eine Ewigkeit!), bis sie betriebsbereit ist und macht dabei einen ziemlichen Lärm.



Danach erscheint dieser Bildschirm auf dem (gut funktionierenden) Touch-Display. Standardmäßig ist einfacher Gradstich eingestellt. Mit den "+" und "-" Tasten kann man

Stichbreite und -weite einstellen, sowie die Oberfadenspannung. Oben Links sieht man die Fußempfehlung, daneben das Zeichen für das IDT-System (dazu ebenfalls später mehr). Rechts davon (der Kreis mit der Schlangenlinie drin) kann man die Freihandoption wählen, bei der der Transport automatisch im Tisch verschwindet.

In der Leiste an der rechten Seite kann man (von oben nach unten):

- ★ den eingestellten Stich im persönlichen Menü speichern
 - ★ Vernähoptionen wählen
 - ☆ Nähprogramme einstellen
 - ★ eine Stichfolge programmieren

und

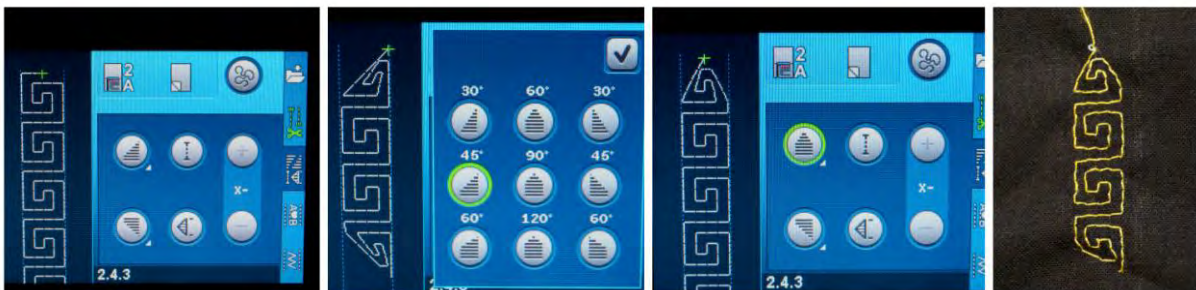
- ☆ einen eigenen Stich kreieren.

Am liebsten würde ich zu jedem Punkt etwas schreiben und Euch noch x Bilder einstellen, aber das wäre wohl zu viel und ich will Euch ja auch nicht langweilen ;) Deswegen greife ich jetzt einfach mal ein paar Sachen raus.

Vernähoptionen (im Bild grün hinterlegt, Symbol Schere): aktiviert man in diesem Menü die entsprechenden Punkte, vernäht die Maschine automatisch am Anfang der Naht den Faden.

Am Ende drückt man kurz auf den Rückwärtsknopf und die Maschine vernäht erst und schneidet ihn auch noch ab :) Das ist zwar wirklich toll, aber dauert leider einen Tick zu lange (im Vergleich zur V3 ewig!) und ist auch relativ laut. Aber dennoch: coole Funktion!

Nähprogramme: hier MUSS ich das **Tapering**-Programm kurz beschreiben, weil es einfach total witzig ist (warum auch immer^^).



Mit diesem Programm ist es möglich, einen Stich am Anfang und/oder am Ende spitz zulaufen zu lassen. Angewendet habe ich das bei Theos Augenbraue (leider ohne Bild). Ansonsten fällt mir leider keine weitere Anwendungsmöglichkeit ein, aber die gibt es bestimmt ;)

Stitch Creator (unterstes Zickzack-Symbol in der rechten Leiste):



Die Bedienung ist einfach. Auf Knopfdruck wird ein neuer Punkt hinzugefügt, der nach Belieben herum geschoben werden kann (Bild 1). Auf diese Weise kann man seine eigenen (Zier-)Stiche erstellen (oder bereits vorhandene ändern). Es ist dabei möglich, bereits designte Teilstücke des Motivs zu markieren, kopieren und dann zu spiegeln/drehen etc. Ist man fertig mit dem Stich muss man nur oben rechts auf das Häkchen klicken, schon wird der Stich in den Nähmodus geladen (Bild 2). Hier kann man dann noch mal letzte Änderungen wie Stichweite und -länge vornehmen und schon kann losgenäht werden (Bild 3).

Eine sehr schöne Spielerei, die bei mir in Theos Auge und bei seinem Reifenprofil Verwendung fand. Ich hatte keine Probleme mit dem Programm, eine andere Supertesterin ([Anja Brendörfer](#)) berichtete jedoch, dass es eine Stichzahlbegrenzung gibt, die bei 81 Punkten auftritt. Was natürlich nur bei sehr komplexen Stichen stört.

Nervig ist jedoch, dass bei jeder Display-Berührung die Maschine laut piepst. Ich hab deswegen die Firma Pfaff angeschrieben, leider lässt sich der Ton nicht ausstellen. Wieso, ist mir ein Rätsel. Eigentlich sollte das ja wirklich leicht machbar sein?!



Will man keinen eigenen Stich designen, wird man sicherlich in den über 300 bereits vorprogrammierten Stichen fündig. Hier gibt es auch Maxi-Stiche, die bis zu 48 mm breit sein können. Die Sortierung ist übersichtlich, die Stiche sind leicht zu finden.



Es sind wirklich viele sehr schöne dabei, leider reichte die Zeit nicht aus, viel mit ihnen zu machen.



Hier nur ein paar wenige, die ich angetestet habe. Gerade bei der Ameise verzog sich der Stoff ziemlich, was mich aber nicht wundert, da er ja nicht gespannt wird, wie sonst beim Sticken. Hier würde vielleicht eine Lage Stickvlies drunter helfen?!



Außer dem Touch-Display gibt es auch noch ein paar Tasten direkt daneben.

Die zwei Knöpfe links oben sind für die Bewegung des Fußchens. Anfangs griff ich ziemlich häufig in die Luft, da ich es bei meiner Maschine manuell absenken muss. Aber daran gewöhnt man sich. Alternativ geht es auch per Kniehebel. Dieser ist wirklich praktisch, da er nicht nur "hoch" und "runter" kennt, sondern auch "nur ein bisschen hoch", je nach Stärke des Drucks. Jedoch fehlt mir auch dort das Gefühl, das ich bei der Absenkung mit der Hand habe. Ganz langsam und vorsichtig geht nicht.

Unter den zwei Tasten ist die Start/Stopp-Taste. Auch eine Sache, auf die ich nicht verzichten möchte. So ist es möglich, entweder mit dem Fußpedal oder per Knopfdruck zu nähen. (Das Pedal kann dabei angeschlossen bleiben, nicht wie bei der Singer^^)

Alle anderen Knöpfe erkläre ich jetzt nicht, da das wirklich zu viel wäre. Aber ich möchte noch erwähnen, dass man sich aussuchen kann, wo die Nadel stehen bleibt. Oben oder unten (yeah!). Und es gibt noch eine super geniale Funktion, die man aktivieren kann: Sobald die Nadel so eingestellt ist, dass sie unten hält, hebt sich das Fußchen minimal an, so dass man wunderbar den Stoff drehen kann :)



Die Ausleuchtung ist super! (Mehr muss man ja zu dem Bild nicht sagen, oder?)



Auch bei dieser Maschine verschwindet die Garnrolle komplett im Gehäuse, so dass sie nicht zu sehen ist, wenn man vor der Maschine sitzt. Bei der Singer habe ich das bemängelt, da muss ich das nun auch. Allerdings denke ich inzwischen, dass das wohl bei allen Testmaschinen so sein wird. Hat auch seine Vorteile, vor allem in Hinsicht aufs verstauben.

Apropos: die Maschine kommt mit einer Hartschalen-Kofferhaube^^.

Auf die Unterfadenspulen umpulen kann man auf drei Weisen: ganz normal, indem man den Faden aus der Führung zieht, mit eingefädelter Führung (nur die Nadel muss ausgefädelt werden) oder mit einer extra Garnrolle. Gut finde ich dabei, dass direkt neben der Umspulvorrichtung (man merkt, ich habe keine Ahnung von dem Fachterminus) ein Fadenabschneider ist. Man braucht also nicht die Schere suchen^^.

Für die Unterfadenspule gibt es einen Sensor, der einem mitteilt, wenn der Unterfaden knapp wird. Zwar hat man dann noch ganz schön viel Garn auf der Rolle, aber man ist schon mal

vorgewarnt. Ich konnte nach der Mitteilung des Wächters noch ungefähr 2 m nähen (einfacher Gradstich).



Schön finde ich, dass es direkt an der Maschine einen Halter für den Touch-Stift (Stylus) gibt. Dazu ist es möglich, gespeicherte Stiche per USB-Stick auf den PC zu übertragen. Oder Systemberichte an Pfaff zu schicken, sollten welche auftauchen.



Genial ist das IDT-System, das für einen gleichmäßigen Stofftransport (auch von der oberen Lage) sorgt. Sieht man auf diesem Bild rechts neben dem Fuß. Dieses dunkelgraue Dings, dass da runter hängt (in dem Fall nicht an den Fuß angeschlossen, da der Fuß dafür nicht geeignet ist).

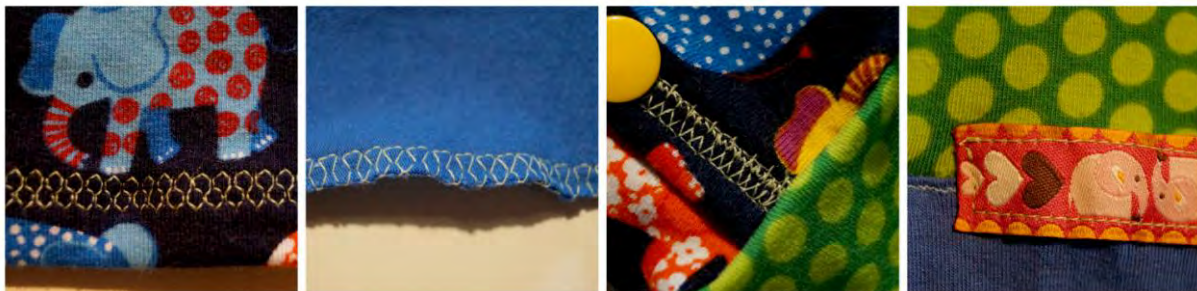
Zum Nähverhalten:

Allgemein ist die Maschine relativ laut. Und das nicht nur beim Nähen, sondern auch beim Starten und Faden abschneiden.

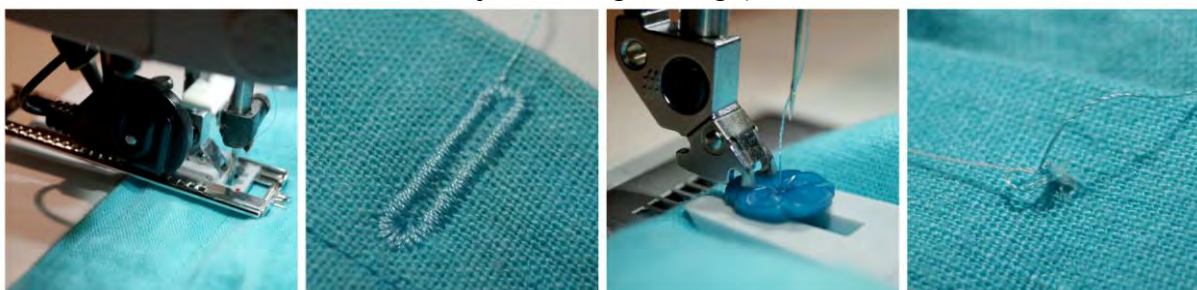


Baumwolle vernäht sie ohne Probleme. Mit den ganzen schönen Zierstichen kann man schnell und einfach effektiv quilten. Nur bei den Stoffübergängen kann es sein, dass der Transport nicht mehr ganz gleichmäßig läuft.

Freihandquiltten klappt super (wenn man nicht zu blöd ist^^) und macht Spaß. Hierbei lohnt es sich zu erwähnen, dass es eine extra Stichplatte gibt, die nur eine kleine Öffnung hat & somit es nicht möglich ist, dass sich der Stoff darin verheddert. Und da das in Kombination mit Schusseligkeit (wobei darunter natürlich keiner leidet) ein absoluter Nadelkiller wäre, sobald man einen anderen Stich als den Gradstich verwendet, gibt es einen extra Sensor, der sämtliche Stiche sperrt, die in die Breite gehen. Top!



Jersey ist immer ein heikles Thema. Jedenfalls bei mir. Die Maschine näht es zwar gut, ohne ausgelassene Stiche etc., jedoch wellt sich (wie immer) der Rand. Ich bin gespannt, ob dieses Problem bei irgendeiner Maschine nicht auftreten wird. Die Stichauswahl für elastische Stiche ist jedenfalls großartig :)



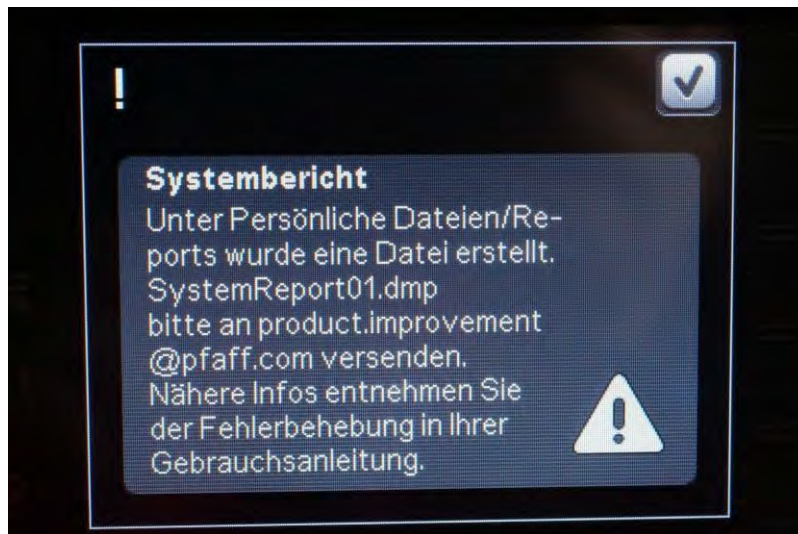
Für Knopflöcher gibt es zwei verschiedene Füße. Einmal den Sensormatic Knopflochfuß (erstes Bild von links), der mit einem Kabel an der Maschine angeschlossen wird. Um ihn zu benutzen misst man den Durchmesser des Knopfs (und das bitte richtig!) und gibt diesen dann auf dem Touch-Display ein. Dann noch Start drücken, den Rest macht die Maschine selbst (inklusive Faden abschneiden). Der zweite Fuß ist der manuelle Knopflochfuß. Den finde ich

allerdings irgendwie seltsam. Mit ihm näht die Maschine solange grade aus, bis man auf die "Rückwärts"-Taste drückt. Dann näht sie den Riegel und das Knopfloch fertig. Allerdings frage ich mich, wie man die Länge des Knopflochs festlegen soll? Schätzen? Knopf daneben legen? Oder vielleicht in die Luft werfen und sobald er runter kommt drückt man auf die Taste?

Da finde ich das System meiner "Billigmaschine" wesentlich besser, bei der man den Knopf in den Fuß einspannt und der dann mechanisch irgendwie die Maschine davon überzeugt, dass es an der Zeit ist den Riegel etc. zu nähen (wer genau wissen will, wie das funktioniert kann ja googlen^^).

Zum Knöpfe annähen gibt es im Lieferumfang keinen Fuß (kann aber nachgekauft werden). Hier behilft man sich mit der Füßchen-Befestigungs-Stange. Äh ja... Hab ich schon erwähnt, dass man mit der Absenktaste bzw. dem Kniehebel nicht gaaaanz langsam den "Fuß" absenken kann? D.h. man drückt auf die Taste (nachdem man vorher ewig den Knopf an die richtige Position gefummelt hat), die Füßchenstange schnellst herunter, der Knopf flitscht quer durch den Raum^^. Immerhin bekommt man so Bewegung. Aber so richtig das Gelbe vom Ei ist es nicht.

Die Rückseite (ganz rechts) vom angenähten Knopf überzeugt mich auch nicht so recht. Sehr gut vernäht wirkt es nicht.



So schön das Nähen am Anfang war, vor ein paar Tagen wars damit leider vorbei. Ich war grade dabei etwas aus Jersey zu nähen. Vor dem Füßchen bildete sich ein kleiner Hügel im Stoff, der natürlich für eine stärkere Wellenbildung sorgte. Ich wollte es durch die Regulierung des Füßchendrucks beheben. Eigentlich kein großes Ding. Dafür gibt es extra in den Einstellungen eine Möglichkeit. Aber irgendwas ist in der Maschine passiert, was sie total durcheinander brachte. Wahrscheinlich ein defekter oder verschmutzter Sensor. Jedenfalls nähte ich weiter fröhlich vor mich hin (diesmal ohne Hügel), als nach einem "Stoff-Dreh-Stopp" das Füßchen nicht nur ein kleines bisschen hoch ging, sondern ganz extrem. Und danach nicht mehr runter wollte. Egal was ich machte. Tasten drücken, Kniehebel hebeln, Füßchendruck neu einstellen... Nichts half. Wenn ich aufs Gaspedal drückte kam nur die Meldung, dass der Fuß zu weit oben sei. Ach. Mach Sachen^^. Das Problem konnte nur durch einen Neustart behoben werden, worauf es zu der oben abgebildeten Meldung kam. Und

seitdem passierte es immer und immer und immer wieder. Die ersten paar Minuten nähte die Maschine anstandslos, dann war das Füßchen oben. Manchmal brauchte ich 3-4 Anläufe, bis ich überhaupt nähen konnte.... und nichts half. Weder das Deaktivieren des automatischen Füßchenhebens, noch das Ausstecken des Fußhebels... Aber ich denke, das Team vom nähPark bekommt das wieder hin ;)

Als letzter Punkt noch kurz was zum Mehrzweckwerkzeug (hatte ich ja angekündigt^^)



Folgendes habe ich damit gemacht:

- ① Die Nadel beim Wechseln gehalten (dafür ist das Loch oben links)
- ② Höhenunterschiede überbrückt
- ③ beim Knopf annähen verwendet um einen Steg zu erhalten.

Das wars :) Immerhin sind 3 Anwendungsmöglichkeiten mehr als eine^^. Aber wahrscheinlich gibt es noch mehr Sachen, die man mit diesem seltsamen Plastikteil machen kann, ich habs nur noch nicht raus gefunden.

Fazit:

Wenn ich mir diese Maschine gekauft hätte, wäre ich sehr zufrieden (natürlich nur, wenn der Fehler behoben wurde). Einzig die Lautstärke und der ständige Piepton wären Gründe, wieso ich mir eine Anschaffung gut überlegen würde. Natürlich gibt es noch ein paar Punkte, die nicht optimal sind, aber nichts, was wirklich ins Gewicht fällt. Besonders toll finde ich das IDT-System sowie den Stich creator. Kaufempfehlung? Bisher ja. Aber das ist auch erst meine zweite Nähmaschine. Mal schauen, was ich am Schluss sage ;)

Pro:

- ♥ Saugnäpfe
- ♥ großes Pedal
- ♥ praktisches Zubehörfach
- ♥ Kniehebel
- ♥ gutes Touch-Display
- ♥ super Ausleuchtung
- ♥ Fadenschneider direkt bei der Umspulung
- ♥ Nadelposition einfach durch Tastendruck wählbar
- ♥ Sensor zur Erkennung der Stichplatte
- ♥ IDT-System
- ♥ Stich Creator
- ♥ Tapering
- ♥ sehr breite Zierstiche
- ♥ umfassende Stichauswahl
- ♥ Automatischer Fadenabschneider
- ♥ Vernähfunktion
- ♥ Stich verschiebbar (muss nicht mittig unter dem Fuß sein)
- ♥ Unterfadenwächter
- ♥ viel Platz unter dem Arm für Quilts
- ♥ Bedienungsanleitung mit Ringbindung. Wie praktisch das ist, merkt man erst, wenn man sie hat^^.

Contra:

- ♣ wieder nur wenig Unterfadenspulen (diesmal 5). Bei einer Maschine mit UVP 1999 € sollten schon 10 drin sein. Die kosten doch wirklich kaum was!
- ♣ Garnrolle nicht sichtbar
- ♣ sehr laut beim Starten
- ♣ dauert etwas bis nähbereit
- ♣ laut beim Nähen/ Faden abscheiden
- ♣ Knopflochfuß nicht besonders praktisch